Handreichung zum Jährlichen Betreuungsgespräch zum Stand der Promotion

Allgemeine Hinweise:

**Zweck der regelmäßigen Betreuungsgespräche**

Die jährlichen Betreuungsgespräche zwischen Doktorand\*in und Betreuungskommission sollen einen regelmäßigen, gezielten und systematischen Austausch zwischen Promovierenden und ihren Betreuenden über das Dissertationsprojekt sowie zu weiteren relevanten Aspekten der Promotionsphase gewährleisten.

Zweck ist es, sicherzustellen, dass alle an einem Promotionsprojekt Beteiligten (Doktorand\*in und jedes Mitglied der Betreuungskommission) gleichermaßen aktuell zum Stand des Dissertationsprojekts wie auch zu weiteren wesentlichen Aspekten im Kontext der jeweiligen Promotionsphase informiert sind, Anregungen, Hinweise und Feedback dazu austauschen und Unterstützung einholen und geben können, wo sie benötigt wird.

**Organisatorisches**

Das Gespräch wird mit allen Personen der Betreuungskommission gleichzeitig durchgeführt.

Wenn dies in begründeten Einzelfällen nicht sinnvoll oder organisatorisch nicht möglich sein sollte, kann das gemeinsame Gespräch durch eine Reihe separater Gespräche ersetzt werden; in diesem Fall ist sicherzustellen, dass das gesamte Betreuungsteam (Doktorand\*in und Betreuende) gleichermaßen über wesentliche Inhalte informiert ist.

Ein Sonderfall kann sich auch für Mitarbeitende der Universität ergeben: Sie haben generell auch Anrecht auf ein jährliches Personalentwicklungsgespräch (PEG) mit ihren Vorgesetzten (<https://pe.uni-koeln.de/karriere/peg/index_ger.html>).

Es kann also vorkommen, dass in den Betreuungsgesprächen bzw. den PEG z. T. ähnliche Elemente behandelt werden. Daher ist es möglich, die Betreuungsgespräche und die PEG in allseitigem Einverständnis zu kombinieren und Aspekte, die nicht in den Zusammenhang des PEG gehören, in anderem Kontext separat zu besprechen.

Umgekehrt kommt es häufig vor, dass inhaltliche Aspekte der Dissertation und deren Entwicklung im Rahmen anderer Formate (z. B. Forschungskolloquien des betreffenden Arbeitsbereichs, gemeinsame Konferenzbesuche mit Ihren Betreuenden) sehr eingehend zur Sprache kommen, weshalb sich eine Rekapitulation im Rahmen des Betreuungsgesprächs aktuell erübrigt.

Bitte vergewissern Sie sich trotzdem mindestens einmal jährlich untereinander, welche Themen im Kontext des Dissertationsprojekts bzw. der Promotion im weiteren Sinne aktuell relevant sind, und tragen Sie gemeinsam Sorge dafür, dass diese Themen auch jenseits alltäglicher Arbeitsgespräche und ggf. auch jenseits der PEG gezielt und systematisch besprochen werden.

Dokumentation des Gesprächs:

Sie können für sich ein Protokoll führen; dieses ist aber nur für die Gesprächsteilnehmenden bestimmt und verbleibt bei diesen.

Zur Dokumentation der Gespräche im Promotionsbüro (§ 12 Abs. 1 Ziffer 10) ist lediglich für jedes Gespräch das unterschriebene Formblatt (letzte Seite) einzureichen; konkrete Inhalte der Gespräche sollen NICHT im Promotionsbüro nachvollzogen oder geprüft werden.

Mögliche Themengebiete des Gesprächs:

Im Folgenden finden Sie Beispiele für mögliche Themen der Betreuungs­gespräche, die nicht nur die Entwicklung Ihrer Dissertation betreffen, sondern auch weitere Themen im Zusammenhang der Promotionsphase, die relevant werden können. Die Beispiele dienen als Anregung für ein konstruktives Gespräch; nicht alle können und müssen in jedem Gespräch behandelt werden. Selbst­verständlich können auch andere Themen, die aktuell Vorrang haben, anstelle dieser Vorschläge treten.

Zeit- und Arbeitsplan**, z. B.:**

* Aktueller Stand des Promotionsprojekts: Was läuft gut? Was wurde schon erreicht?

(z. B. Literatursuche, Datenerhebung, Theoriebildung, Schreiben, Publikationsprozess)

* Wo bestehen Herausforderungen (inhaltlich, methodisch, organisatorisch)? Welche Prioritäten sollen gesetzt werden?
* Lösungsansätze, Planänderungen, Feedback
* Ist die Dissertationsform noch angemessen (kumulativ, monographisch, monographiebasiert mit Teilpublikationen)?
* Planung und Vorbereitung der mündlichen Prüfung (Disputation)

Betreuung und Zusammenarbeit**, z. B.:**

Häufigkeit und Art des Feedbacks

* Identifikation von guten und verbesserungsfähigen Aspekten der Zusammenarbeit

Wissenschaftliche Entwicklung**, z. B.:**

* Publikationen, Konferenzen, andere wissenschaftliche Aktivitäten
* Netzwerkaufbau, Unterstützung beim Aufbau von Kontakten innerhalb der wissenschaftlichen Community (z. B. durch Empfehlungen oder Einladungen)
* Kompetenzentwicklung: Identifikation von Weiterbildungsbedarfen (z. B. methodische oder überfachliche Kompetenzen) und entsprechende Maßnahmen

Karriereplanung**, z. B.:**

* Langfristige Perspektiven, Karrierewege innerhalb oder außerhalb der Wissenschaft
* Fördermöglichkeiten: Beratung zu Stipendien, Drittmitteln oder anderen Förderprogrammen
* (Internationale) Mobilität
* Mentoring und Unterstützung: Klärung weiterer Unterstützungsangebote, wie Mentoring-Programme oder Coaching

Organisatorische Aspekte**, z. B.:**

* Ressourcen: Sicherstellung ausreichender Arbeitsmittel, Zugang zu Laboren oder anderer Infrastruktur, ggf. Reise- und Publikationsmittel
* Dokumentation des Gesprächs: Protokollierung der Ergebnisse und Vereinbarungen für Transparenz und Nachvollziehbarkeit.
* Nächste Schritte: Festlegung eines klaren Plans für die kommenden Monate inklusive Terminierung des nächsten Gesprächs
* Ggf. geplante Unterbrechungen der Arbeit an der Promotion, z. B. Referendariat, Familienzeiten, etc.

Persönliches Wohlbefinden**, z. B.:**

* Arbeitsbelastung: Bewertung der Arbeitsbelastung und Identifikation von Stressfaktoren.
* Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben
* Vereinbarkeit Promotion und Beruf
* Motivation und Zufriedenheit

Konfliktpotentiale**, z. B.:**

* Identifikation von möglichen Konfliktpotentialen (ggf. über Moderationsmöglichkeiten durch die Graduiertenschule)

**Etc….**

Dokumentation Jährliches Betreuungsgespräch zum Stand der Promotion

(bei Einreichung der Dissertation im Promotionsbüro vorzulegen)

**Nr. des Gesprächs / Betrachtungszeitraum**

      /

**Datum des Gesprächs:**

**Beteiligte des Gesprächs:**

(Name und Unterschrift Doktorand\*in)

(Namen und Unterschriften Betreuungskommission)